



Die Evangelische Kirche von Westfalen (EKvW) als viertgrößte Landeskirche innerhalb der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) mit über zwei Millionen Mitgliedern sucht für das Amt für Jugendarbeit für die Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus im Regierungsbezirk Arnsberg zur Verstärkung des Teams ab dem 1. September 2021

## **eine\*n Referent\*in (50%)** **im Themenfeld Rechtsextremismus, Rassismus und Antisemitismus**

Die ausgeschriebene Stelle hat einen Umfang von zunächst 19,5 Wochenstunden und ist befristet bis zum 31. Dezember 2022. Eine Weiterbeschäftigung wird angestrebt.

Die Mobile Beratung unterstützt als unabhängige Einrichtung Einzelpersonen, Organisationen und Institutionen in der Auseinandersetzung mit der extremen Rechten und Ideologien der Ungleichwertigkeit wie Rassismus und Antisemitismus. Schwerpunkte des Projektes liegen in den Bereichen Beratung, Qualifizierung und Analyse.

### **Ihre Aufgaben im Themenfeld umfassen:**

- Fachliche Beratung und/oder Prozessbegleitung von Einzelpersonen, Gruppen, Organisationen und Institutionen,
- Konzeption und Durchführung von Vorträgen, Seminaren, Fortbildungen und Fachveranstaltungen,
- Moderation von Verständigungsprozessen zwischen demokratischen Akteuren insbesondere zwischen Zivilgesellschaft und Verwaltungen auf kommunalen Ebenen;
- Mitwirkung an Publikationen und Erstellung von Analysen und Problembeschreibungen für Einzelfälle sowie zu sozialräumlichen und kommunalen Problemlagen in oben genannten Themenfeldern,
- fachlicher Austausch mit Beratungsstrukturen sowie Gremien- und Netzwerkarbeit mit Politik, Verwaltung und zivilgesellschaftlichen Akteuren.

### **Ihr Anforderungsprofil:**

- abgeschlossenes (Fach-)Hochschulstudium in einer relevanten Fachrichtung (zum Beispiel Soziologie, Politikwissenschaft, (Sozial-)Pädagogik, Rechtswissenschaft, Philosophie, Jugend-/Erwachsenenbildung etc.),
- fundierte wissenschaftliche und praxisbezogene Kenntnisse zu den Phänomenbereichen Rechtsextremismus, Rassismus, Antisemitismus und Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit (GMF),
- berufliche und/oder ehrenamtliche Erfahrung in den Bereichen Demokratieförderung und/oder Rechtsextremismusprävention,
- Kompetenzen und praktische Erfahrung in der Beratungsarbeit,
- Erfahrungen in der Projektarbeit sowie in der Planung und Durchführung von Veranstaltungen, Workshops und Vorträgen,
- ausgeprägte Fähigkeit, selbstständig und strukturiert zu arbeiten,
- hohes Maß an Engagement sowie Team-, Kontakt- und Kommunikationsfähigkeit,
- Bereitschaft zu flexiblen Arbeitszeiten,
- Identifikation mit den Zielen der Evangelischen Kirche von Westfalen,
- Führerschein Klasse B.

### **Was wir Ihnen bieten:**

- Abwechslungsreiche Tätigkeiten in einem gesellschaftlich relevanten Feld,
- Zusammenarbeit mit einem engagierten und erfahrenen Team,
- regelmäßige Supervision,
- Möglichkeit zur Fort- und Weiterbildung,
- Möglichkeit zum Homeoffice,
- Vergütung je nach persönlichen Voraussetzungen bis zur Entgeltgruppe 10 BAT-KF (vergleichbar mit TVöD – kommunale Fassung)

Ihre aussagekräftige Bewerbung sowie eventuelle Rückfragen schicken Sie bitte ausschließlich per E-Mail in einer zusammengefassten PDF-Datei bis zum 13. August 2021 an:

Amt für Jugendarbeit der Evangelischen Kirche von Westfalen  
Knut Grünheit (Geschäftsführung)  
Iserlohner Straße 25  
58239 Schwerte  
E-Mail: [knut.gruenheit@afj-ekvw.de](mailto:knut.gruenheit@afj-ekvw.de)

Auskünfte erteilt:

Volker Kohlschmidt  
Telefon: 02304 755-280  
E-Mail: [info@mbr-arnsberg.de](mailto:info@mbr-arnsberg.de)

**Die Bewerbungsgespräche werden voraussichtlich zwischen dem 16. und 20. August 2021 stattfinden.**

Die Evangelische Kirche von Westfalen hat sich die berufliche Förderung von Frauen zum Ziel gesetzt, deshalb wird Bewerbungen von Frauen mit besonderem Interesse entgegengesehen. Schwerbehinderte Bewerber\*innen werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Wir bitten um einen entsprechenden Nachweis in Ihren Bewerbungsunterlagen. Wir sehen marginalisierte Perspektiven in der Migrationsgesellschaft bei der Arbeit gegen Rechts als eine Qualifikation an. Wir begrüßen Bewerbungen von Menschen aller Nationalitäten, BIPOC sowie von Bewerber\*innen mit Flucht- oder familiärer Migrationsgeschichte.

Mit der Übersendung Ihrer Bewerbungsunterlagen geben Sie uns die Einwilligung, Ihre von Ihnen übersendeten personenbezogenen Daten zum Zwecke der Durchführung des Bewerbungsverfahrens zu verarbeiten (vgl. Art. 6 DSGVO; siehe auch § 32 BDSG). Spätestens sechs Monate nach Abschluss des Bewerbungsverfahrens werden Ihre elektronisch übermittelten Daten gelöscht, es sei denn, sie werden zum Zwecke der Anstellung weiter benötigt.